

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 37 (1911)
Heft: 49

Artikel: November-Sache zum Schreie und Lache
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-444274>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

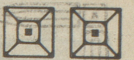
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wider die Herr'n Theologen
Ist man jüngst zu Feld gezogen.
Dies und das und noch etwas
Hüpfte aus dem Tintenfaß.
Predigt gut man oder schlecht, —
Ach, man macht's nie allen Recht!

Dies und das gibt's auszusetzen
An der Sach', die das Entzücken
Einst der Väter war. Nun hat
Längst gewendet sich das Blatt.
Auch die Bibel will man neu,
Daß sie einen besser freu'.

An der Kirche Äußern, Innern
Gibt es manches zu „erinnern“:
Der Choral sei abgelmacht
In dem Cirum-Carum-Takt.
Ging's im Takt der Heilsarmee,
Wär's viel schöner, — ach, herrjeh!

Und so fort halt und so weiter
Haucht man an die Gottesstreiter,
Ruft — es klingt schon recht fatal! —
Schweizerkirchen wär'n zu kahl;
Als ob jeder Protestant
Helgen möchte an der Wand!

Laßt das den Ultramontanen,
Die der Papst oft tut ermahnen;
Tut doch gar der alte Herr,
Als ob er der Herrgott wär!
Blitzt und donnert, daß es kracht
Und der ganze Erdball lacht!

Möglich, daß die Kirchenwände
Einst durch Hodlers Meisterhände
Angeklext, verpointilliert
Sagen, was den Christen ziert,
Daß der Pfarrer ruhig dann
Mit den Hörern schlafen kann!

Deutschland wollt' uns offerieren,
's Briefporto zu reduzieren;
Doch die Schweiz, so schön es schien;
Daß 10 Rappen nach Berlin
Dann genügten, rief: Gang hei!
Euse Bundesrat seit Pei!

Er hät gar mäng's uf d'r Chappe
Und bruucht sälber jede Rappe,
Billiger chan er's nid gäh
's Briefporto bis nach d'r Spree.
Läbit wohl und zürnet nüt, —
Mir sy frei Schwyzer-Lüt!

† Bundesrat J. A. Schobinger.

An Deiner Bahre stehet Schwermuttsbang
Mit trauernd ernstem Blick des Landes Genius,
Er widmet Dir zu Deinem letzten Gang
Des Vaterlandes Dank und Abschiedsgruß.

Dein Herz voll Pflichtgefühl und Arbeitskraft
War für das Wohl des Ganzen tief durchdrungen,
Bis es durch Krankheits-Tücke toderischlafft
Vom schweren Schicksal ward so reich bezwungen.

Wir klagen, allzufröh gingst Du von hier!
Bald rollen über Dich der Zeiten Wellen;
Dein Land weibt eine Bürgerkrone Dir,
Sein treues Volk den Kranz von Immortellen.

Chueri: „Was sägeder au zum Eurer neuste
Konferenz, Hägel?“

Hägel: „Ja so, Ihr meind, daß dā Stadt-
präsident under d' Hörhöpfelhändler
gange ist? Die Konferenz ist nid stark
z'färche. Mi Schunde sind scho lang ver-
leh gi, wo die mit ihrem Bumeltär cha
sind; da mueß mer früehner uffah.“

Chueri: „Ja 's nächst Johr werdid' denn
woll bi Rite parad' si; es mueß alls glebt si.“

Hägel: „Vor tädem iff mer na weniger
Angst. Wenn si de Stadtrath wett de-
niffittu uf de Hörhöpfelhandel verlege,
so würdid' ja perse en Fülehördöpfel-
verwalter astelle mit eren Wangsbildig
vo 7000 Franke und zu tädem Bris verduft
d' Hägel grad züete Hörhöpfeltamp.“

Chueri: „Es hetit übriges no ander
notwendiger Artikel, wo mer vo Gemeinds-
mege iett ichaue.“

Hägel: „Ihr meind gwüß de Neu-Wiß.
Die Natienalmöcemente giebt Er glich
und füb giebt sie Eu.“

Chueri: „So säged mer ämol, welles
Gjomer gnotioletter sei, das wegen Milch-
bris oder das wegen Wibris. Ihr würid
doch nid welle behaupte, daß en Eter
neue Wisse so vil wert' sei wie 5 Eter
Milch und doch wehbered' f' eisber, d' Milch
sei z' thür.“

Hägel: „Bardo Chiereli, was würdid' Ihr
ächt au behaupte, wenn Ihr so vil Mit-
scheli trunkid wie neue Wisse?“

Chueri: „Das iplet bi de Rumunialpolitik
fü Nolle. Garhingege werdid' Ihr in
Sache Milchbris no blau Wunder er-
läbe. Ihr müend nu warte, bis d' Bure
dr Achtfundetog igführt händ und si
d' Ghe amene Samstag z' mittag und
amene Sundig nime lönd so melle und
von seche a z' Obig fän Mumi meh
z' frechen ist.“

Hägel: „A lo mit gahd d' Agitation nüd,
da müest mer 's Weg zerle lete.“

Chueri: „Es hät scho mänge von öpiss nüt
verstande und glich drübrilete.“



Vorsichtige Herren

denen es an Vertrauens-Artikel
gelegen, finden stets das
Allerbeste bei Oskar Lüneburg,
Bandagist-Spezialist,
4 Rathausquai 4, Zürich.
Haus gegründet 1863.

Studenten-

Mützen, Bänder, Bierzipfel,
Pfeifen, Fechtsachen,
Wappenkarten
Jos. Kraus, Würzburg N
Stud. Utensilien-Fabrik
Illustrierter Katalog gratis.

Hygienische

Bedarfs-Artikel.
Preisliste gratis verschlossen.
Emil Bücheli, Chur, Spezialversand.

Damen! finden streng diskrete
liebevolle Aufnahme
bei deutscher Hebamme a. D.;
kein Heimbericht, kein Vormund
erforderlich, was überall un-
umgänglich ist.
Wwe: **L. Baer, Nancy (Frankreich)**
Rue Pasteur 36.

J. NÖRR, ZÜRICH, Bahnhofstr. 77

2. Treppe.
Vorteilhafteste
Bezugsquelle für:
perös wasserlecht imprüg.

Jagd- u. Touren-

Anzüge von Fr. 35.- an
Joppen „ „ 22.- „
Hosen „ „ 15.- „
Mäntel „ „ 25.- „
Pelerinen „ „ 15.- „
Gamaschen, Wadenbinden
Hüte. Stoffverkauf v. Stück

Kluge Frauen

lesen: Schmerzlose Entbin-
dung Fr. 2.50. Buch über
die Ehe mit 39 Abbildungen
statt Fr. 3.— nur Fr. 1.25. Kleine
Familie statt Fr. 2.— nur Fr. 1.—.
R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 360.

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler.
Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher
Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von
**Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zer-
rütung, Folgen nerven-ruinierender Leidenschaften und Excesse
und allen sonstigen geheimen Leiden.** Nach fachmännischen
Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon er-
krankt, von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen**
Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von **Dr. med. Rumler Nacht., Genf 477.**

Damen find. trdl. Aufnahme
bei einer **Hebamme.**
Strg. Diskr. Auch briefl. Rat in
allen Fällen. **Frau Swart,**
Ceintuurbaan 121, Amsterdam.



Gratis
und verschlossen erhalten Sie meine Pro-
spekte für Bedarfsartikel zur 12
Kleinerhaltung der Familie
sowie sämtliche hygienische Artikel
J. BIELMANN, BASEL
15 Kohlenberg 15

Eine grosse Auflage

ermöglicht es uns, einen Band
von 230 Seiten: **Grundzüge der
spezifischen Homöopathie**
von jetzt an bis Ende Dezember
zum ermäßigten Preise von Fr.
1.25 franko statt Fr. 2.50 zu of-
ferieren. Dieses Buch bietet eine
vereinfachte Anweisung z. wirk-
samen Anwendung der Homöo-
pathie bei der Behandlung aller
Krankheiten. — Zu haben auch
Gratis-Broschüre: Kleiner Führer.
Homöop. Depot: **Môtiers-Travers.**

Frauen

die weiterem Kindersegen vor-
beugen wollen, verlangen auf-
klärende **Gratis-Broschüre** ärzt-
licher Autoritäten durch:
Postfach-Hauptpost 10416 Zürich.